

L24: Montag geht's los in Westerland

Seit gestern werden rings um die Innenstadt Umleitungs- und Halteverbotsschilder aufgestellt / Vor allem die Tinner Dirsstraße ist betroffen

WESTERLAND/TINNUM Noch hat der Sylter „Bahnsinn“ – also das Neben-, besser gesagt Gegeneinander von zwei Autozugbetreibern – nicht richtig begonnen, da müssen sich Insulaner und Urlauber auf Verkehrswahnsinn Nummer Zwei einstellen: Wer seit gestern durch die Dirsstraße in Tinum fährt, sieht den Bürgersteig vor lauter Schildern kaum noch. Alle 20 bis 30 Meter stehen dort Baustellen- und Halteverbotsschilder, gültig bis 31. August 2017. Der Grund für die Schilderflut und die lange Laufzeit: Durch die „Hauptstraße“ des dichtbesiedelten Ortsteils der Gemeinde Sylt führt eine der zahlreichen Umleitungsstrecken wegen des Ausbaus der Landesstraße L24 in Westerland – siehe Übersichtskarte rechts.



„Wenn es in der Hochsaison wieder zu Staus kommen sollte, dann kommt es diesmal eben woanders zu Staus.“

Georg Wember
EVS-Bereichsleiter Energienetze

„Wir haben in dieser Woche mit der Baustelleneinrichtung und mit dem Aufstellen aller Umleitungsschilder begonnen“, bestätigt die Energieversorgung Sylt (EVS). Ab kommender Woche sollen dann die eigentlichen Bauarbeiten in der L24 beginnen. Die EVS muss dort sowohl Versorgungsleitungen für Strom, Erdgas und Trinkwasser als auch Entwässerungsleitungen sanieren, bevor von Süden der Landesbetrieb für Straßenbau anrückt, um die komplette Oberfläche bis zum Bahnhof Westerland zu erneuern. Bei der EVS ist man sich der hohen Belastungen für Verkehrsteilnehmer und auch Anwohner bewusst. Aber es sei notwendig, alle

Leitungen zuvor zu erneuern, weil sie nach den Oberflächenarbeiten in den kommenden Jahrzehnten nicht mehr angefasst werden müssten. Für Touristen, die von Süden oder Norden zur Autoverladung fahren, würden sich lediglich die Wegstrecken ändern, betont Georg Wember, der EVS-Bereichsleiter Energienetze. „Unsere Arbeiten und auch die Umleitungen erhöhen ja nicht das Verkehrsaufkommen. Wenn es in der Hochsaison wieder zu Staus kommen sollte, dann kommt es diesmal eben woanders zu Staus.“ Alle ortskundigen Sylter bittet Wember, die Baustellenbereiche weiträumig zu umfahren und auf unnötige Fahrten in die Westerlander Innenstadt zu verzichten. Wichtig sei außerdem, dass Kraftfahrer mit LKW über 7,5 Tonnen nicht die Umleitung über die Bäderstraße nutzen können. „Dafür ist die Sielbrücke dort nicht geeignet“, so der EVS-Bereichsleiter. „Aber auch das wird rechtzeitig ausgeschildert.“

Die EVS-Arbeiten beginnen am Montag im Süden Westeralands in Höhe Halemldür. Von dort aus arbeitet sich eine erste Baukolonne bis zur Einmündung Trift vor. Hier kann es abschnittsweise zu Vollsperrungen kommen. Anfang Mai beginnt eine zweite Kolonne im Bereich nördliche Einmündung Industrierweg und St. Nicolai-Straße. Hier wird der Straßenverkehr einspurig aufrecht erhalten. Werktags darf von 8 bis 20 Uhr, sonntags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr gearbeitet werden. Nur an gesetzlichen Feiertagen herrscht Bauruhe.

Wegen den Umleitungen durch die Dirsstraße muss das Tinner Straßenfest in diesem Jahr mit großer Sicherheit woanders stattfinden. Der Dorfverein sei gegenwärtig mit dem Ordnungsamt über Alternativen im Gespräch, sagte der Ortsbeiratsvorsitzende Manfred Uekermann. Ein Ergebnis läge bisher nicht vor. *pbo*

